



## Schon wieder ist es Herbst

Der Sommer ist vorbei und der Herbst zeigt sich von seiner schönen Seite.  
Das Wetter ist noch mitunter noch schön und teilweise auch tagsüber noch warm.  
Die Blätter an den Bäumen zeigen erste Färbungen und werden bunt.  
Die Felder sind abgeerntet.  
Ab und zu sind noch vereinzelt die großen Strohballen auf den Feldern zu sehen.  
Es ist eine tolle Zeit um draußen zu sein und die Natur zu genießen.  
Frische Waldluft tut besonders gut.  
Es gibt etliche barrierefreie Waldwege in unserem Land, die gut zu begehen sind.  
Man kann mit Blättern und Kastanien basteln oder Kürbisse schnitzen.  
Das macht Spaß und ist eine schöne Beschäftigung.

Der Herbst kann aber auch einige Herausforderungen mit sich bringen.  
Zum Beispiel können unebene Wege oder nasses Laub das Gehen oder Fahrrad-Fahren schwieriger machen.  
Deshalb ist es wichtig, in dieser Jahreszeit besonders gut aufzupassen und vorsichtig zu sein.

Viel Spaß wünscht euch

*Euer Redaktions-Team:  
Stefan, Andreas, Georg & Jan*



### Rundballen aus Stroh

Leer sind nun die Felder,  
Stoppeln zieren das Land  
und ganz dicke Ballen,  
keine von Menschenhand.

Es fahren Maschinen  
immer geradeaus,  
binden, legen Rollen,  
Bauer schaut nur hinaus,  
ob die Spuren gerade,  
und Korn nicht stehen  
bleibt unter weißen  
Wolken, die der Wind eifrig  
treibt.

© Heidrun Gemähling



### 3. Tag der Menschen mit Behinderungen am 17. Juli 2024

Am 17. Juli 2024 führte der Landtag unter der Schirmherrschaft von Landtags-Präsidentin Birgit Hesse den 3. Tag der Menschen mit Behinderungen durch.

Der Sozialausschuss der Landesregierung hat sich in der IHK zu Schwerin mit 40 Experten getroffen. Diese Experten wurden vom Inklusions-Förderrat benannt, um über die Lage der Menschen mit Behinderungen zu beraten.

Dabei wurde nicht nur an die Ergebnisse vom 2. Tag der Menschen mit Behinderungen im Jahre 2021 angeknüpft. Sondern es wurden der Gesellschaft und der Politik wichtige Handlungs-Empfehlungen an die Hand gegeben.

Diese Empfehlungen sollen Menschen mit Behinderungen ein gleichberechtigtes und inklusives Leben ermöglichen. Einige Hinweise von Betroffenen wurden von der Politik aufgenommen und umgesetzt.

Der Sozialausschuss suchte im Rahmen von Fachgesprächen den Austausch mit Betroffenen-Verbänden und der Landes-Regierung. Es sollen dem Landtag Vorschläge für die nächsten Schritte einer gelungenen Inklusion im Land unterbreitet werden.

Ein Schwer-Punkt-Thema war der Arbeits-Kreis „Selbstvertretungs-Recht und politische Partizipation von Menschen mit Behinderungen“.

Unser Vorstands-Mitglied Niels Urban hat in diesem Arbeits-Kreis mitgearbeitet.

Er stand aber auch als Experte und als Selbst-Vertreter vom Landes-Arbeits-Kreis und als Werkstatt-Rat den Vertretern der Landes-Regierung Rede und Antwort.

Der Vorstand LAK bedankt sich ganz herzlich bei Niels für die geleistete Arbeit und bedauert seinen Rücktritt als Vorstands-Mitglied LAK sehr.



Foto: Nico Ernst

Niels Urban beantwortet Fragen

Stefan Kristen

### 3. Tag der Menschen mit Behinderungen – Expertengespräch

Gemeinsam mit unserer Werkstatt-Leitung Frau Bibergeil haben Ingo Bremer und ich am 17. Juli 2024 am 3. Tag der Menschen mit Behinderungen teilgenommen.

Dort hat sich der Sozialausschuss mit 40 Expertinnen und Experten und Vertreterinnen und Vertretern der Landesregierung beraten.

Diese Veranstaltung knüpfte an die Ergebnisse des 2. Tages der Menschen mit Behinderungen an. Dort wurden für Mecklenburg- Vorpommern Leitlinien und Forderungen formuliert, um Menschen mit Behinderungen ein gleichberechtigteres Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen. Schwerpunkt der 3. Veranstaltung war die Überprüfung zum Stand der Inklusion in unserem Land und ob die Hinweise aufgenommen und umgesetzt wurden. Aus meiner Sicht wurde in diesen Bereich sehr wenig getan und umgesetzt. Es wurden einige Ziele festgelegt, die nicht in Sinne der Menschen mit Behinderung formuliert wurden. Es wurden viele Fragen gestellt, die schon lange im Raum stehen. Es gab gute Redebeiträge von Menschen mit Behinderung und Menschen in Vertretung dieser.

Leider blieben die Antworten der Landesregierung aus.

Die Vertreter der Landesregierung haben sogar eingestanden, dass es viele wichtige Ansätze gibt, es aber an der Umsetzung scheitert.

Die Veranstaltung machte mir deutlich, dass Mecklenburg-Vorpommern zur Umsetzung von Inklusion im Vergleich zu anderen Bundesländern zurückliegt.



Von links nach rechts:  
Werkstatt-Rat  
Stefan Kristen,  
Werkstatt-Leiterin  
Juliane Bibergeil,  
Vorstand LAK  
Ingo Bremer

\*\*\*\*\*

GWW Pasewalk

## Rhythmusgruppe der WfbM begeistert zum Fest der Musik

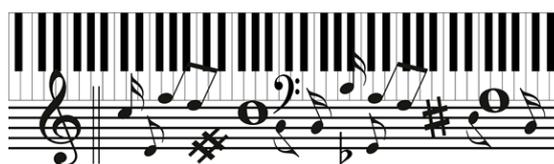
Beim diesjährigen Fest der Musik sorgte die Rhythmusgruppe der Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) der GWW GmbH für ausgelassene Stimmung. Ihr halbstündiger Auftritt, der mit einer begeisterten Zugabe endete, war ein Höhepunkt des Tages.

Mit einer abwechslungsreichen Liedauswahl boten die Musiker eine beeindruckende Performance. Auf dem Programm standen „In Dreams“ aus „Der Herr der Ringe“, „Conquest of Paradise“ und der Klassiker „My Bonnie...“ in Eigeninterpretationen. Besonders bewegend war das Solo von Eric, einem blinden Pianisten, der „Moonlight Shadow“ spielte und das Publikum in seinen Bann zog.

Ein weiterer Höhepunkt des Auftritts war die Gesangseinlage einer der Beschäftigten, die das Repertoire mit einem peppigen Stück bereicherte. Der bunte Mix aus verschiedenen Genres zeigte die Vielfalt der Talente – von den erfahrenen Musikern bis hin zu den neuen Mitgliedern der Gruppe.

Die Aufregung und Freude der Beteiligten waren spürbar und übertrugen sich schnell auf das Publikum. Es war ein Auftritt, der sowohl für die Künstler als auch für die Zuschauer unvergesslich bleiben wird.

Zum Abschluss hat unser Geschäftsführer allen Musikern noch ein Eis gekauft und man ließ den Tag gemeinsam ausklingen.



\*\*\*\*\*

Jens Schmidtke

## Besuch der Sozial-Ministerin Stefanie Drese bei den Wismarer Werkstätten

Am 22.07.2024 besuchten Frau Drese und Frau Dr. Albrecht unsere Zweig-Werkstatt Metkenberg. Gemeinsam mit der Geschäftsführung, dem Leiter des Werkstatt-Verbundes und der Leiterin des Sozialen Dienstes besichtigten wir gemeinsam die Werkstatt. Frank Schleede (Leiter des Werkstatt-Verbundes) erläuterte die verschiedenen Produktions-Bereiche und Arbeiten.

Im Anschluss an den Rund-Gang kamen wir mit Frau Drese und Frau Dr. Albrecht ins Gespräch. Ich habe die wichtigsten Themen der Werkstätten angesprochen.

Viele Mitarbeitende beschäftigt der Werkstatt-Lohn. Dieser reicht für viele nicht aus, um die steigenden Kosten des Alltags zu decken. Der Grundbetrag ist zwar zum 1. August gestiegen. Doch landesweit können viele Werkstätten diese Steigerung nicht weitergeben.

Wir unterstützen daher die Forderung, das Ausbildungs-Geld vom Grund-Betrag zu entkoppeln. Frau Drese hielt dies für einen guten Ansatz.

Ich betonte, dass wir froh sind, dass der Berufsbildungsbereich ein Teil der Werkstatt ist und bleiben soll. Das ist wichtig, damit Menschen mit Behinderung weiterhin am Berufs-Leben teilhaben können.

Ich habe auch meine Erfahrungen mitgeteilt. Firmen zeigen oft wenig Bereitschaft Menschen mit Behinderungen einzustellen. Die Politik sollte dies unterstützen. Dann wird der Einstieg auf dem ersten Arbeitsmarkt leichter.

Zum Ende berichtete ich von einem Gespräch von Werkstatträte Deutschland (WRD e.V.) mit Dr. Annette Tabbara (Leiterin der Abteilung für Teilhabe und Belange von Menschen mit Behinderung, Soziale Entschädigung und Sozialhilfe im Bundes-Ministerium für Arbeit und Soziales). Ihre Aussage "Die Werkstätten bleiben erhalten" erleichterte uns alle sehr.

Frau Drese unterstützt dies. Sie sieht die Arbeit der Werkstätten als sehr wichtig an.

Die Ministerin war sehr offen und reagierte verständnisvoll auf meine Anmerkungen.

Es war ein gutes Gespräch auf Augenhöhe.



Foto: Kati Woest

Frau Drese (*ganz rechts*) im Gespräch mit Herrn Schleede (Leiter Werkstatt-Verbund), Jens Schmidtke (Gesamt-Werkstatt-Rat und Vorstand LAK) sowie Frau Hempel (Leiterin Sozialer Dienst und berufliche Bildung) *von links nach rechts*

\*\*\*\*\*

## Klausur-Tagung Vorstand

Mitte August fand die jährliche Klausur-Tagung vom Vorstand in Rostock statt. Oft bringt der Abstand zum Alltag neue Einblicke und hilfreiche neue Erkenntnisse. Tim Schwark als Vorstands-Nachrücker war das erste Mal dabei.

So hatte er eine gute Gelegenheit sich selbst vorzustellen und die anderen Vorstände ebenfalls kennen zu lernen.

Mit Hilfe vom Referenten German Pump wurde in Ruhe über wichtige Themen gesprochen, die den Vorstand momentan bewegen. So zum Beispiel über die Nach-Besetzung der Stelle von der Assistenz vom Vorstand.

Die Vorstands-Mitglieder äußerten ihre Befürchtung, dass möglicherweise bis zum Jahres-Ende niemand gefunden wird. Wie geht es dann mit dem Vorstand und dem Landes-Arbeits-Kreis weiter?

Diese Fragen konnten nur teilweise beantwortet werden.

Die Stellen-Ausschreibung wurde noch einmal angepasst. Ingo vertrat die Meinung, dass bestimmt jemand gefunden wird, der den Vorstand und die Werkstatträte unterstützt.

Aber es wurde nicht nur gearbeitet. Um sich noch besser kennen zu lernen, gab es am Nachmittag ein Überraschungs-Programm.

Bei bestem Wetter ging es aufs Wasser. Mit 2 Elektrobooten wurde die nähere Umgebung der Holzhalb-Insel bis hin zur Silohalb-Insel erkundet. Die Stadt Rostock vom Wasser aus zu sehen bedeutet noch mal eine ganz andere Sicht.

Die Vorstands-Mitglieder haben ihr Angst beim Ein- und Aussteigen in die Boote überwunden und hatten ganz viel Spaß.

Der Abend wurde bei einem gemütlichen Beisammen-Sein in einem italienischen Restaurant beendet.



Ingo, Nicole, Nico und Jens saßen in einem Boot



Silke hatte Spaß



Tim und Kerstin am Ruder

## Ein neues Vorstands-Mitglied stellt sich vor: Tim Schwark



Foto: Jennifer Rumbach

Mein Name ist **Tim Dennis Schwark**.

Ich bin 32 Jahre alt.

Ich komme vom Michaelwerk Rostock- Bentwisch und arbeite dort in der Montage.

Ich bin seit 14 Jahren in der Werkstatt.

Seit 12 Jahren arbeite ich im Werkstatt-Rat und seit 8 Jahren bin ich Werkstatt-Rats-Vorsitzender.

Ich möchte erreichen, dass der Erfahrungs-Austausch zwischen den Werkstätten in Mecklenburg-Vorpommern gut funktioniert.

Der Vorstand wünscht Tim alles Gute für seine neue Aufgabe. Alle freuen sich, Tim im Team zu haben.

\*\*\*\*\*

## Neues aus der Geschäfts-Stelle LAG/ LAK

Die Nachfolge als Unterstützung vom Vorstand LAK ist gesichert!

Zum 1. Oktober 2024 beginnt die neue Assistenz vom Vorstand ihre Arbeit.

Sie heißt **Anna Wels** und kommt aus Rostock.

Einige Werkstatt-Räte haben sie bereits auf dem Werkstätten-Tag in Lübeck getroffen.

In den ersten Wochen wird sie viele Werkstatt-Räte und Vertrauens-Personen besuchen.

Sie wird sich ein eigenes Bild von den Werkstätten in unserem Land machen. In der nächsten Ausgabe wird sie sich dann selbst näher vorstellen.



\*\*\*\*\*

Andreas Möller

## Sommerfest bei den Güstrower Werkstätten (Schondorfstraße)

Das Sommerfest in diesem Jahr stand unter dem Motto „Wasser und Tee“.

Leider waren wegen Krankheit nicht viele Leute dabei.

Es gab verschiedene Sorten Tee zum Probieren. Wir haben auch viel über Tee-Zeremonien aus anderen Ländern erfahren. Und es wurde ein Teebeutel-Weitwurf gemacht. Bei einem Quiz konnte man einen Preis gewinnen. Auch eine Versteigerung wurde durchgeführt. Viele haben die Fotobox genutzt, um ein Erinnerungs-Foto zu machen.



## Mitglieder-Versammlung LAK in Güstrow

Am 10. September fand die vierte Mitglieder-Versammlung vom LAK im Jahr statt. Diesmal haben sich Werkstatt-Räte wieder im Bürgerhaus in Güstrow getroffen. Es waren Werkstatt-Räte und Vertrauens-Personen aus 17 Werkstätten im Land anwesend.



### Tages-Ordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Informationen vom Vorstand
3. Stand Arbeits-Kreis „Verein“
4. Mindest-Standards für die Arbeit von Werkstatt-Räten
5. Austausch/ Diskussion

Der Vorstands-Vorsitzende Ingo Bremer informierte über Änderungen in der Vorstands-Arbeit LAK. Es gibt seit 1. August 2024 ein neues Vorstands-Mitglied – Tim Schwark.

Die Aufgaben im Vorstand mussten neu verteilt werden. Auch die Patenschaften und damit die Ansprech-Partner für Werkstatt-Räte wurden neu aufgeteilt. Silke Schmidt wird zukünftig die stellvertretende Delegierte für WRD und für die Nordtreffen sein. Ingo und Jens werden den Kontakt zur Politik halten.

Jens Schmidtke informierte alle Anwesenden zum Stand Vereins-Gründung.

Aus der letzten Mitglieder-Versammlung im Juli war noch das Thema „Mindest-Standards für die Arbeit von Werkstatt-Räten“ offen. Einige Werkstatt-Räte haben gut zugearbeitet.

Der Entwurf wurde kurz diskutiert und dann einstimmig in seiner überarbeiteten Form beschlossen.

Der Vorstand hat darüber informiert, wie es mit diesem Beschluss weitergeht.

Der letzte Tages-Ordnungs-Punkt war die Diskussion und der Austausch untereinander.



Foto: Kerstin Fuß

Vorstand LAK von links nach rechts:

Nicole Nosko, Ingo Bremer, Jens Schmidtke, Tim Schwark, Silke Schmidt

Bei diesem Punkt verlassen die Vertrauens-Personen den Versammlungs-Raum und die Werkstatt-Räte bleiben unter sich.

Es ging bei diesem Austausch unter anderem um die Entgelt-Erhöhung im August, um Wege-Versicherung und um die Legalisierung von Cannabis.

\*\*\*\*\*

## Werkstätten-Tag in Lübeck vom 18.-20. September in Lübeck

Alle vier Jahre veranstaltet die BAG WfbM ihren Bundes-Kongress, den Werkstätten:Tag. Er ist die bedeutendste Austausch- und Netzwerk-Plattform der Werkstätten für behinderte Menschen in Deutschland. Der diesjährige Werkstätten:Tag fand vom 18.-20. September 2024 in Lübeck statt.



Foto:  
Kerstin Fuß

Das Motto lautete:

„Segel setzen für eine inklusive Arbeits-Welt – Werkstätten sind an Bord.“

Ein maritimes Motto im Sinne des Gastgeber-Landes Schleswig-Holstein und der Hanse-Stadt Lübeck. Auf einer Wiese nahe dem Holsten-Tor präsentierten sich viele Werkstätten aus Schleswig-Holstein mit ihren Produkten.

Zirka 1.700 Werkstatt-Verantwortliche, Fach-Kräfte, Werkstatt-Beschäftigte und Sponsoren-Partner kamen aus dem gesamten Bundes-Gebiet nach Lübeck. Auch einige Werkstatt-Räte aus Mecklenburg-Vorpommern haben teilgenommen.

Der Werkstätten:Tag 2024 bot an allen drei Kongress-Tagen ein interessantes und abwechslungs-reiches Programm. Es wurde intensiv über die zukünftigen Möglichkeiten und Herausforderungen für die Gestaltung von Teilhabe am Arbeitsleben diskutiert.

Mit Begeisterung wurde der Auftritt von Yared Dibaba aufgenommen. Er brachte allen Teilnehmern die wichtigsten Wörter der plattdeutschen Sprache wie „Moin, moin“, „jo“ und „dat nützt ja nix“ bei. Auch seine musikalischen Beiträge mit der Gruppe „Die Schlickrutscher“ fanden riesigen Beifall.

Der 2. Tag stand ganz im Zeichen eines Fach-Kongresses. Die Teilnehmer konnten sich bei verschiedenen Vorträgen über Fach-Themen informieren und sich miteinander austauschen. So gab es mehr als 70 Vorträge und Workshops. Der Abend fand in der Kultur-Werft Gollan statt. Bei gutem Essen, Musik von der Band everso wurde ausgelassen gefeiert.

Die Abschluss-Veranstaltung am 3. Tag wurde von der Musik-Gruppe Men in blech begleitet. Es fanden Preis-Verleihungen in den Kategorien excellent:arbeit und excellent:bildung und excellent:sonderpreis statt.

Es wurden besonders innovative, wirksame und marktfähige Ideen von Werkstätten ausgezeichnet. Zum Abschluss gab es noch eine Gesprächs-Runde zum Thema der Zukunft der Werkstatt-Leistung. Elisabeth Klenel von Werkstatt-Räte Deutschland e.V. gestaltete Ihren Wort-Beitrag mit einem Rollstuhl-Tanz „Wir verdienen mehr“ unter großem Applaus.

Einen weiteren Höhe-Punkt gestaltete eine Hiphop-Gruppe mit Teilnehmern vom Werkstätten:Tag.

Rundum war es eine tolle Veranstaltung mit einigen neuen Ideen, gutem Austausch und Vernetzung.

Auf Wieder-Sehen 2028 in Aachen beim nächsten Werkstätten:Tag.



Foto: Kerstin Fuß

Einige Eindrücke:



Werkstatt-Rat der Güstrower Werkstätten

Werkstatt-Rat der Stralsunder Werkstätten  
(Foto: Josefine Ewert)



Werkstatt-Rat der Rostocker DRK-Werkstätten  
(Foto: Christian Heisch)

Werkstatt-Rat Kloster Dobbertin  
(Foto: Jörn Gorowski)



Werkstatt-Rat Michaelshof  
(Foto: Georgina Schäfer)



Werkstatt-Rat der Lewitz-Werkstätten  
(Foto: Annette Naumann)

Hip-Hop-Gruppe mit Ines und Georgina  
(Foto: Sandra Malchow)



\*\*\*\*\*

## Brombeer- Marmelade nach Kerstin (ca. 4 Gläser je 300ml)



Foto: Kerstin Fuß privat

### Zutaten:

- 1 Bio-Zitrone
- 1 kg Brombeeren
- 500 g Gelierzucker (2:1)

Zitrone heiß abwaschen, trocken tupfen, 1 Teelöffel Schale abreiben und den Saft auspressen. Die Gläser (pro Stück ca. 300 ml) gründlich mit kochendem Wasser ausspülen und trocknen lassen.

Brombeeren gründlich waschen, abtropfen lassen und in einen hohen Topf geben. Man kann die Brombeeren mit einer Gabel andrücken. Dann werden sie mit dem

Gelier-Zucker verrührt. Zitronen-Saft zugeben, aufkochen und auf kleiner Flamme ca. 3-4 Minuten köcheln lassen. Marmelade mit dem Pürier-Stab mixen oder mit dem Kartoffel-Stampfer zerdrücken. Nach Wunsch kann man die Marmelade durch ein Sieb streichen. Mit Zitronen-Abrieb würzen, heiß in die Gläser abfüllen, gut verschließen und auf dem Kopf gedreht auskühlen lassen.

\*\*\*\*\*

## Unser Rätsel für euch: **Sudoku**

		3	4		
	4			2	
5	3	1		6	
	6		3	4	1
	1			5	
		2	1		

Ergänze die fehlenden Zahlen von 1 bis 6. Jede Zahl darf dabei nur einmal in jeder Zeile und in jeder Spalte und in jedem 2x3 Feld vorkommen.

### Auflösung vom Rätsel aus Ausgabe 2/ 2024: **Das Rätsel des alten Mannes**

In einem kleinen verschlafenen Dorf passierte in einer Vollmondnacht etwas Seltsames. Ein alter grauhaariger Mann tauchte aus dem Nichts

auf dem Marktplatz auf und erzählte den dort feiernden Menschen, dass diese bis zum Sonnenaufgang ein Rätsel lösen müssten, ansonsten würde ein Fluch über die Dorfbewohner herbeiziehen. Die Bewohner des Dorfes versammelten sich in der Dorfmitte, um die Worte des alten Mannes besser hören zu können. Dieser sprach! „Ich bin unsichtbar, aber spüren könnt Ihr mich dennoch.

Ich kann nicht schreien, aber Schreie kann ich in die Ferne tragen und Vögel lieben mich bei ihrem Flug über das Land.“ Doch keiner der Dorfbewohner konnte das Rätsel lösen. Kannst du ihnen dabei helfen und den Fluch von ihnen fernhalten?

Wie lautet die Lösung? Wovon spricht der alte Mann?

Die Lösung lautet - der Wind!





---

## **KONTAKT:**

Landes-Arbeits-Kreis der Werkstatt-Räte in Mecklenburg-Vorpommern

Joliot-Curie-Allee 48  
18147 Rostock

Telefon: 0381- 666 878 06  
Email: [info@werkstattraete-mv.de](mailto:info@werkstattraete-mv.de)

[www.werkstattraete-mv.de](http://www.werkstattraete-mv.de)

---